

# SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

## Behörden & Parteien

### 26 JAHRE KIRCHENPFLEGER

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Schaut mit Zuversicht in die Zukunft: Kurt Zingg wird nach 26 Jahren als Kirchenpfleger pensioniert.

1976 hat er als Kirchengutsverwalter begonnen – jetzt wird Kurt Zingg nach 26 Jahren als Kirchenpfleger der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach pensioniert.

Mit einem Inserat hat alles angefangen: Ausgeschrieben als lukratives Angebot der Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach mit selbständigem und vielseitigem Engagement, hat Kurt Zingg im Mai 1976 sein Amt als «Kirchengutsverwalter» angetreten. «Angestellt worden sind wir als Pfleger-Ehepaar –

meine Frau wurde mit Büro-Stellvertretungsaufgaben und als Küchenleiterin betraut. Wohnort und Verwaltungsbüro waren damals noch im Kirchgemeindehaus», erzählt Kurt Zingg.

#### Anspruchsvoller

«Gerne erinnere ich mich an die ersten Jahre, beispielsweise an den Treffpunkt im Sommer, wo sich in der Badi MitarbeiterInnen und Familien regelmässig trafen. Es wurde viel gelacht und geredet, eben kommuni-

ziert. Unvergessen sind für mich auch die von langer Hand vorbereiteten Kirchgemeindeabende, welche damals noch unter Mitwirkung der Chöre, der Jungschar und vieler Instrumentalisten den Bodensaal zu füllen vermochten. Und als Kulissenmaler – Atelier war das Unterrichtszimmer der Kirche – habe ich mich mit Freude den Aufführungen des Jugendchores gewidmet.»

Mit den Jahren sei die Verwaltungstätigkeit anspruchsvoller geworden, habe den Pfleger sozusagen mehr und mehr auf den Bürostuhl verbannt: Waren die Stimmbürger vor 25 Jahren noch zufrieden gewesen mit einer Rechnung im gefalteten A4-Format, so wird heute eine Broschüre mit vielleicht 40 Seiten präsentiert. Und mit der Umstellung zum kantonalen Rechnungsmodell hat dann auch der Computer Einzug gehalten, wurde das elektronische Zeitalter eingeläutet. Damit nehmen Begegnungen über Internet, E-Mails und Handy zu.

Im Zuge seiner Pensionierung richtet Kurt Zingg ein herzliches Dankeschön an all jene, die während seiner Amtszeit seinen Weg gekreuzt haben und ihn so angenommen hätten, wie er eben gewesen sei.

«Viele Freundschaften haben sich im Laufe der Zeit ergeben, welche hoffentlich meine Tätigkeit überdauern werden.»

## Behörden & Parteien

26 Jahre Kirchenpfleger	S. 1
Gottesdienstliche Feiern	S. 3
Der Verein exxa	S. 4
Krabbelgottesdienst	S. 4
Reden, beraten, unterstützen	S. 5
Gastgewerbe	S. 5

## Kultur & Freizeit

Solidarität gross geschrieben	S. 6
Rückblick	S. 7

## Kultur & Freizeit

Cooler Ostern	S. 7
Salmsacher Frauengeschpräch	S. 7
Zopfschiessen	S. 7
Jetzt müssen alle mitmachen!	S. 8
Liebe Kinointeressierte	S. 8
Mit den Kindern für die Kinder	S. 9
TTC Romanshorn bodigt Leader	S. 10
Pflanzerverein unter neuer Leitung	S. 10
Interview mit Simon Schefer	S. 11

## Wirtschaft

Pluspunkte für Raiffeisen-Mitglieder	
Neukirch-Romanshorn	S. 5
Saisonale Zählerablesungen	S. 6
Osteraktion der Rola	S. 6

## Marktplatz

Wellenbrecher	S. 3
Küchentipp	S. 6
Treffpunkt	S. 12
Romanshorner Agenda	S. 12

# INTERNET

über Kabel  
Hochgeschwindigkeit zum  
Tiefpreis



KABELFERNSEHEN ROMANSHORN AG  
Telefon 071 463 28 28 · E-Mail info@karoag.ch · www.karoag.ch



**Gourmet Helg**  
*aus Freude an gutem Essen*

Beachten Sie unsere  
grosse Auswahl an  
Bärlauch-Spezialitäten

**Spätzli · Rahmsauce  
Pesto · Essig · Käse**

---

Alleestrasse 52  
8590 Romanshorn  
Tel. 071 463 13 61

**Maler Bilgeri AG**  
Telefon 071 463 25 47

**«Bei Maler  
Bilgeri stimmen  
die Qualität  
und der Preis.»**

Joe Müller,  
Hauser AG

## Restaurant ZUR MOLE

Yacht-Club Romanshorn · Ursula Bolt  
**Seepark · 8590 Romanshorn · Tel. +Fax 071 463 70 20**

Wir sind ab heute wieder für Sie da!

**Osterangebot:**  
**Karfreitag:** ganze Forellen  
**Ostersonntag:** Lammgigot  
**Ostermontag:** Eier-Plausch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Hansjörg + Ursula Bolt

**Neue Öffnungszeiten:**  
Freitag, Samstag und Sonntag ab 11.00 Uhr  
Montag und Donnerstag ab 16.00 Uhr  
Dienstag und Mittwoch geschlossen  
Sommermonate zusätzliche Öffnungszeiten



**«Meine Familienfeste  
werden mit Ihren crea-  
tiven Tischdekorationen  
immer ein Erfolg»**

Hanni Meier, Amriswil



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

**«Ströbele»**  
Text Bild Druck

**Jetzt  
zugreifen!**

Mal- und Zeichen-  
papier per Kilo  
1 kg Fr. 1.50  
5 kg Fr. 6.50

**Äs hät so langs hät!**

Ströbele Text Bild Druck  
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn  
Telefon 071 466 70 50  
Telefax 071 466 70 51  
E-Mail info@stroebele.ch

**50%-  
Tage**

**Schnäppchen-  
Shop**

**Schöffeler  
Sport AG**

Bahnhofstrasse 6  
8590 Romanshorn  
Tel. 071 463 43 43, Fax 071 463 43 49

**Schäfli**

Metzgerei & Speiserestaurant  
Tel. 071 463 10 31, Fax 071 463 10 75

Gelegentliche  
Serviceaushilfe  
für Sonntag gesucht.

**elektrobieri**

Tel. 071 463 63 55  
info@elektro-bieri.ch  
www.elektro-bieri.ch



## Der bunte Strich

**Zeichnen und Malen**

**Zeichnen – aber wie (Grundkurs)**  
Montagabend, 19.30 bis 21.00 Uhr  
ab 29. April 02, 8 x, Kursgeld: Fr. 160.– ohne Materialkosten

**Farbe und Form (Experimente, Farbstudien, Farbenlehre)**  
Samstagmorgen, 9.00 bis 11.30 Uhr  
ab 27. April 02, 8 x, Kursgeld: Fr. 240.– ohne Materialkosten

Kursort: Kantonsschule Romanshorn

Anmeldung bis 5. April 02 an:  
Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn,  
Tel./Fax 071 463 65 81

GEMEINDE  ROMANSHORN

## Kehrrichtabfuhr über die Ostertage 2002

Die Abfuhrtage vom 29. März und 1. April 2002 werden wie folgt nachgeholt:

Karfreitag, 29. März 2002: keine Abfuhr, wird nicht nachgeholt.

Ostermontag, 1. April 2002: wird am Dienstag, 2. April 2002 durchgeführt.

Wir bitten um Beachtung  
BAUVERWALTUNG ROMANSHORN

## GOTTESDIENSTLICHE FEIERN IN DER PASSIONS- UND OSTERZEIT

Evang. Kirchgemeinde

Heute findet um 19.00 Uhr eine musikalische Feier zum Gründonnerstag statt. Matthias Blumer begleitet mit Orgelwerken der Bach-Schule Lesungen aus dem Johannes-Evangelium zu einigen Ereignissen in den letzten Wochen Jesu vor Karfreitag.

Am Karfreitag finden Abendmahlsgottesdienste in Salmsach mit Frau Pfr. M. Chung (Predigt zu Jesaja 53, 1–12) und in Romanshorn mit Herrn Pfr. A. Lemke (Predigt zur Kreuzigungsgeschichte Mt. 27, 27–50) jeweils um 09.30 Uhr statt. Die Gottesdienste werden von den Kirchenchören feierlich gestaltet werden; in Salmsach wird die kleine Meditationskantate «Mein Herr und mein Gott» von H. Dudli und das Lied «O Traurigkeit, o Herzeleid» von F. Bolli unter der Leitung von Frau Magdalena Gantenbein gesungen; in Romanshorn wird der Kirchenchor Werke von Bach, Lotti und Dedekind vortragen. Abgerundet wird der Gottesdienst in Romanshorn mit Arien von Bach, die er

für seine zweite Frau, Anna Magdalena Bach, geschrieben hat. Die Ausführenden sind: Martina Esslinger, Alt; Bettina Scott, Violoncello; Tabea Schöll, Orgel sowie der Kirchenchor unter der Leitung von Stephan Britt.

Der Ostersonntag beginnt früh am Morgen um 06.00 Uhr (Achtung Sommerzeit!) auf den Friedhöfen Salmsach und Romanshorn mit Ostermorgenfeiern, an denen wir die Schöpfung, den Tod, das Leben und die Auferstehung bedenken. Diese Feiern finden in der Kirche ihre Fortsetzung und im Anschluss trifft man sich zum Osterzmorge in der Gemeindestube Salmsach und im Kirchgemeindehaus Romanshorn. Auch «Spätaufsteher» sind herzlich mit ihren Familien zum Osterzmorge (Beginn ca. 07.00 Uhr) eingeladen.

Im Anschluss finden dann die Ostergottesdienste mit Abendmahl um 09.30 Uhr in Salmsach und in Romanshorn statt. In Romanshorn wird die Solo-Kantate Bachs «Gott soll allein mein Herze haben», die er für Chor und eine Alt-Stimme komponiert hat, aufgeführt. Barbara Suter wird den Solopart übernehmen. Ausser dem Gesanglichen hören wir zum Beginn des Gottesdienstes aus der Kantate die Sinfonia für obligate Orgel und Orchester. Den Solopart spielt Tabea Schöll und die Solisten werden begleitet vom Bach Collegium unter der Leitung von Stephan Britt. Pfarrer A. Lemke wird zum Thema «Auferstehung» predigen.

Pfr. H. Dütschler wird in Salmsach die Predigt halten zum Thema: «Es geschah am 3. Tag, der Prophet Jona – ein Bild für die Auferstehung.» Der Gottesdienst wird verschönert durch Trompetenklänge von Dai Kimoto und Orgelmusik von Matthias Blumer und wir singen die alten fröhlichen Osterlieder.

## Wellenbrecher Marktplatz

### DER FRÜHLING IST DA

Annina Mathis

In den letzten Monaten habe ich mir oft gewünscht irgendwo weit weg zu sein. Irgendwo, wo die Sonne scheint. Licht, Sand, Wellen, Wärme. Bloss nicht hier, an diesem grauen, langweiligen Ort, wo nie etwas passiert und alle mit so trübseligen Gesichtern herumlaufen. Das Wetter ist schlecht und die Stimmung am Boden, alle Leute auf der Strasse wollen bloss schnell zurück an die Wärme und man grüsst sich kaum. Weshalb leben wir überhaupt freiwillig an so einem traurigen Ort, habe ich mich gefragt. Wieso sind nicht alle längst ans Meer oder wenigstens ins Tessin gefahren?

Doch kürzlich hat sich etwas verändert: Alle Leute waren draussen, die Stimmung war fröhlich und die Sonne schien mit den vielen Lächeln um die Wette. Natürlich, wir haben es alle gemerkt: der Frühling ist wieder da. Unser Dorf, das während den Winter-Monaten einen solchen grauen, trübseligen und langweiligen Eindruck gemacht hat, sprudelt plötzlich über vor lauter Licht, Farben und Fröhlichkeit. Die Leute singen fast auf den Strassen, sie gehen spazieren oder geniessen die Sonne im Garten oder auf dem Balkon.

Auch ich laufe durch die Gassen und staune, wie schnell sich alles verändert hat und wie schön es hier doch sein kann. Ich freue mich bereits darauf, bis es noch ein bisschen wärmer ist und man wieder in die Badi gehen kann. Und jetzt weiss ich wieder was so schön ist hier in Romanshorn: Die Winter sind zwar grau, aber dafür geniess man den Sommer um so mehr, und wie könnte man ihn besser geniessen als mit einem See vor der Haustüre?

**SEEBLICK** Romanshorn  
Antliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Familienfreundliches Bauen in Uttwil



**Gemeinde  
Uttwil**

**Ab  
Fr. 240.–  
per m<sup>2</sup>**

**Attraktive, voll erschlossene Bauparzellen im «Waidacker» zu verkaufen.**

Bevorzugte und ruhige Lage; Kinderspielplatz; Naherholungsgebiet.

Weitere Auskünfte erteilt gerne:  
Gemeindeammannamt  
8592 Uttwil

Telefon 071 466 60 80  
Telefax 071 466 60 81  
www.uttwil.ch

## DER VEREIN EXXA FOKUS- SIERT DIE PRÄVENTION

.....  
exxa

Der Verein exxa, Mütter- und Väterberatung sowie Erziehungs- und Familienberatung des Bezirks Arbon, widmet sich seit dem Jahr 2002 verstärkt dem Thema Prävention. Unter dem Motto «Ane luege, ane lose, nöd verurteile, hälfe und unterstütze» beginnt eine Reihe von Beiträgen im alternierend erscheinenden Rundbrief.

### Prävention beginnt in der Familie

Das Wort Prävention definiert der Verein exxa und seine Beratungsstellen als «zuvorkommend, vorbeugen, verhüten und Prophylaxe». In den Rundbriefen wird die Prävention in Zusammenhang mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familie aus verschiedenen Richtungen beleuchtet und vertieft auf das Thema eingegangen. «Kinder müssen Liebe und Wärme spüren. ...brauchen ihrem Entwicklungsstand gemässe Stimulation und die Beziehung zu anderen Gleichaltrigen», so Heinrich Nufer, Leiter des Meierhofer Instituts Zürich, welches sich für die Rechte des Kindes einsetzt. Im Interview des aktuellen Rundbriefes beantwortet Heinrich Nufer Fragen zum Thema Prävention und Kinder. Nach Heinrich Nufer be-

ginnt Prävention bereits in der Familie. «Es ist grundlegend wichtig, dass Eltern die Isolation der Kleinfamilie durchbrechen, dass sie Kontakt nach aussen suchen. ...dort sind Gespräche über Erziehungsfragen und Familienleben möglich, ...man lernt, dass andere auch Probleme haben und kann die eigenen Strategien mit anderen vergleichen.» Die Öffnung der Familie in Bezug auf Betreuungs- und Erziehungsfragen ende in unserer Gesellschaft aber meist mit dem Eintritt der Kinder in den Kindergarten oder Schule, da dort sehr wenige bis keine spezifischen Angebote mehr bestehen, so Heinrich Nufer weiter.

### Prävention im Kinder- und Jugendalter

Ungünstige Prozessverläufe auf allen möglichen Ebenen der Sozialisation, sei dies in Familie, Schule oder Freizeit, können zu sozial auffälligem Verhalten bei Kindern führen. Sie machen durch aggressives, depressives, gewalttätiges Verhalten auf sich aufmerksam und nicht selten leiden auch Mitschüler, Kameraden und Eltern darunter. Françoise Jucker-Egli und Anita Mannhart, Beraterinnen bei der Erziehungs- und Familienberatung, beleuchten in ihrem Artikel die Gewaltprävention in ihrer täglichen Arbeit. «Kinder und Jugendliche erleben manchmal

eine kritische Äusserung als Aggression und reagieren dann entsprechend, aber nicht adäquat. Dies kann zu einer Kettenreaktion führen, in der die Gewalt eskaliert», so die beiden Beraterinnen. In ihren Beratungen werden solche Fragen angesprochen und es werden Hilfestellungen angeboten, um sozial verträgliche Verhaltensweisen zu erarbeiten. «Der wesentliche Grundgedanke der sozialen Kompetenz ist, dass Individuen über Fertigkeiten verfügen, die akzeptable Kompromisse zwischen sozialer Anpassung einerseits und individuellen Bedürfnissen andererseits finden und verwirklichen können.»

*Der Rundbrief des Vereins exxa erscheint vierteljährlich und liegt bei der Mütter- und Väterberatung sowie der Erziehungs- und Familienberatung des Bezirks Arbon auf. Nach Wunsch kann er auch über die Tel.-Nr. 071 446 90 60 oder 463 32 55 bezogen werden.*

## KRABELGOTTESDIENST

.....  
Dunja Tanner

Datum: 6. April 2002

Ort: Alte Kirche Romanshorn

Zeit: 17.00 Uhr

Wir freuen uns mit vielen kleinen Kindern, den Frühling zu erkunden.

## Floh- und Trödelmarkt

im ehemaligen Judo- und Karatelokal in Salmsach am See

Grosse Auswahl von Geschirr, Bildern, Schallplatten, Büchern usw.

Wo? Richtung Autofähre Friedrichshafnerstrasse bei der Salmsacher Bucht

Wann? Jeden Mittwoch + Samstag ab 13.00 bis 18.00 Uhr

## Breitenbach

GARTENBAU GmbH

Wiesentalstrasse 1  
8590 Romanshorn

Telefon 071 463 19 84  
Telefax 071 463 20 93

## Grosse Rola-Osteraktion

Am Samstag, 30. März  
erhält jeder Kunde eine «grüne»  
Osterüberraschung.

Frohe Ostern!  
Ihre Rola



## Kynologischer Verein Romanshorn

### Hundeerziehungskurs

Freitag, 12. April 2002, 20.00 Uhr  
Theorieabend in unserem Klubhaus an der Gaswerkstrasse.  
Praktische Übungen jeweils  
Samstag, 13./20./27. April  
4./11. Mai 2002 jeweils 14.30 Uhr

Kurskosten: Fr. 60.–, zahlbar am Orientierungsabend  
Anmeldung an: Karl Vögelin, Alleestr. 68, 8590 Romanshorn  
Telefon 071 463 20 07 oder am Orientierungsabend

## REDEN, BERATEN, UNTERSTÜTZEN

Markus Bösch

Irene Spoerlé hat vor kurzem die Weiterbildung zur Mütter-Väterberatungsschwester erfolgreich abgeschlossen. Den Hauptteil der Tätigkeiten machen Beratungen aus, am Telefon, in den angeschlossenen Gemeinden und auf der Beratungsstelle.



Bild: Markus Bösch

Irene Spoerlé ist Beratungsschwester für Mütter und Väter in Romanshorn und Umgebung.

### Entlastungsmöglichkeiten gesucht

Sie ist Familienfrau, Mutter von drei Kindern und seit vier Jahren Mitarbeiterin der Mütter- und Väterberatungsstelle Romanshorn. Als Kinderkrankenschwester hat sie seinerzeit angefangen, jetzt hat sie die zweijährige Weiterbildung zur MVB-Schwester erfolgreich abgeschlossen. In diesem Zusammenhang hat Irene Spoerlé von Büren ein wegweisendes Projekt durchgeführt: «Als Mütter-Väter-Beraterinnen haben wir oft Kontakt mit Familien in Überlastungssituationen. So ist es häufig Inhalt unserer Beratungsgespräche, bestehende Entlastungsangebote zu vermitteln wie Babysittervermittlung, Haushalthilfe, Kinderhort oder Pro-Juventute-Praktikantinnen. Diese an sich geschätzten Möglichkeiten sind jedoch nicht in jeder Situation geeignet. Wichtigstes Ergebnis unserer Umfrage: Verlangt sind kurzfristig, spontan und kostenlos einsetzbare Entlastungsmöglichkeiten. Wie weit Freiwillige da tätig werden und durch solche Sozialzeiten Kompetenzen gewinnen könnten, ist ein Gesprächsthema mit dem Leiter der kantonalen Freiwilligenfachstelle.»

### Gespräche

«Beratungen machen selbstverständlich einen Grossteil unserer Tätigkeit aus», erzählt

Irene Spoerlé. «Früher waren Beratungen an sich wichtig, heute sind wir überzeugt, dass Eltern zahlreiche Selbstkompetenzen haben. Auf fachspezifische Fragen werden selbstverständlich Antworten erwartet, daneben können Beratungen auch zu Gesprächen werden.

Manchmal genügt es, die Situation gemeinsam anzuschauen, manchmal

braucht es einen Hausbesuch, um dann miteinander ein Ziel anzuvisieren und die Schritte dahin abzumachen. Dabei ist eine Tendenz festzustellen: Die Beratung von Eltern mit Kindern über das Säuglingsalter hinaus (ca. bis 5 Jahre) nehmen zu. Da tauchen Themen auf, die auch in einer Gesprächsgruppe bearbeitet werden können. Beispielsweise Trockenwerden, Trotzen, Grenzen setzen. Ich wäre in einer solchen Gruppe während den ersten paar Malen als Leiterin dabei. Ab Mai/Juni möchte ich zu einem solchen Angebot einladen.» Interessierte melden sich unter der Telefonnummer 071 463 32 55.

## GASTGEWERBE

Gemeindekanzlei

Der Ressortchef Volkswirtschaft erteilte folgende Patente:

- Pornpimol Martinello, Romanshorn: Patent für eine Wirtschaft mit Alkoholausschank im Rest. loft (ehemals Bäckerstübli);
- Bruno Veit, Wil: Patente für den Handel mit alkoholhaltigen Getränken und die Abgabe von gebrannten Wassern über die Gasse für das Einkaufszentrum Coop.

## Wirtschaft

### PLUSPUNKTE FÜR RAIFFEISEN-MITGLIEDER NEUKIRCH-ROMANSHORN

Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn

4'800 Mitglieder der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn profitieren von echten materiellen und sympathischen Vorteilen. Die ortsansässige Raiffeisenbank profitiert von der Kundennähe und kann damit auch Pluspunkte an die Mitglieder weitergeben.

#### Die Pluspunkte für Mitglieder auf einen Blick

- Fr. 10.– Gutschein an der GEWA
- Das Mitglieder-Sparkonto mit Vorzugszins von derzeit 2 ¼%
- Das spesenfreie Mitglieder-Privatkonto mit ec/Maestro- sowie Kreditkarten (im ersten Jahr gratis)
- Museumspass für Gratis Eintritt in über 280 Museen der Schweiz
- Anteilschein mit einem Zins von 6 %
- E-Banking: sicher, einfach und rund um die Uhr mit RAIFFEISENdirect
- Teilnahme, Mitbestimmung und Imbiss an der Generalversammlung
- Kundenmagazin «Panorama» für Informationen aus erster Hand
- Persönliche Beratung und Betreuung in allen Bank- und Versicherungsgeschäften
- der Expo.02-Tagespass zu Fr. 24.– anstatt Fr. 48.–

Die Dienstleistungen der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn zu beanspruchen lohnt sich.

#### Generalversammlung Freitag, 5. April 2002

Die zur Mitbestimmung aufgerufenen Mitglieder haben in den vergangenen Tagen die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung erhalten. Die Generalversammlung findet am Freitag, 5. April 2002, 19.30 Uhr im Festzelt der GEWA in Neukirch-Egnach statt. Die Anmeldeformulare sind bis 29. März 2002 der Bank abzugeben.

## SAISONALE ZÄHLER- ABLESUNGEN

Wasser- und Elektrizitätswerk

Ab 2. April 2002 sind die Zählerableser des Wasser- und Elektrizitätswerkes Romanshorn unterwegs. Im Versorgungsgebiet Romanshorn werden die Strom- und Wasserzähler und in der Gemeinde Salmsach die Wasserzähler abgelesen. Es wird gebeten, diesen Mitarbeitern Zutritt zu gewähren. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

## OSTERAKTION DER ROLA, FACHGESCHÄFTE ROMANSHORN

Rola-Vorstand



### 30 Jahre Rola

Wachsen und gedeihen... Dieser Gedanke stand Pate bei der diesjährigen Frühlingsaktion. Am Ostersonntag, 30. März 2002, erhält jeder Rola-Kunde beim Einkauf ein hübsches Töpfli mit Kressesamen. Dieser Samen soll wachsen und gedeihen wie die Rola, die sich in diesen 30 Jahren zu einer Vereinigung von rund vierzig Mitgliedern entwickelt hat.

Immer wieder können die Kressesamen neu gesät und dann geerntet werden, sodass diese Pflänzchen dem Empfänger mehrfach Nutzen bringen, ganz im Sinne der Rola-Philosophie, als Fachgeschäft «Mehrnutzen» zu bieten.

Die Rola-Fachgeschäfte möchten sich mit dieser Geste für die vieljährige Kundentreue bedanken und wünscht allen ein frohes Osterfest.

## Marktplatz

### KÜCHENTIPP

Restlichen Fond oder sonstige Flüssigkeit in Eiskugelbeutel abfüllen, mit wasserfestem Filzstift beschriften und tiefkühlen.

## Kultur & Freizeit

### SOLIDARITÄT GROSS GESCHRIEBEN

Markus Bösch

In Zusammenarbeit mit dem regionalen Blutspendedienst hatte der Romanshorer Samaritertverein einmal mehr zur Blutspende eingeladen. 178 kamen ins Mehrzweckgebäude.



Bild: Markus Bösch

Hand in Hand muss gearbeitet werden, wenn den Spendewilligen das entsprechende Quantum Blut abgenommen wird.

Es ist ein kostbares Gut, der rote Lebenssaft und unentbehrlich für das Funktionieren des Gesundheitssystems. Zu etwa gleichen Teilen haben Frauen und Männer im Romanshorer Mehrzweckgebäude ihren Teil dazu beigetragen.

«Die Blutspendeaktionen finden ab sofort wieder dreimal pro Jahr statt. Seit der Blutspendedienst mit dem Zentrallaboratorium fusioniert hat, können wir wieder mehrmals einladen – das nächste Mal am 3. Juni», sagt Urs Buchwalder vom örtlichen Samaritertverein.

### Hier 178

«Ich hoffe heute Abend auf zahlreiche Erstspender, neben den treuen Spenderinnen und Spendern selbstverständlich», und er sollte nicht enttäuscht werden. Obwohl die Rekordzahlen der vergangenen Jahre nicht erreicht wurden: Immerhin 178 Frauen und Männer liessen sich ihren Blutdruck messen, sich in Finger und Arm stechen und 450 ml Blut abnehmen. Gebraucht werden rote und weisse Blutkörperchen, Blutplättchen und Plasma.

### Da 26

«Die mehrmals jährlich stattfindenden Blutspendeaktionen bilden nur eines unserer Schwergewichte. Unsere rund 50 Vereinsmitglieder sind in weiteren Bereichen tätig», erläutert Buchwalder. «Bei allen (grösseren) Sportanlässen versehen wir als Samariter den nötigen Postendienst. Und mit unseren Kursangeboten leisten wir einen Beitrag an die Basisausbildung der Bevölkerung, wenn es ums richtige Handeln bei Notfällen und Krankheiten geht. Nicht zu vergessen: Wir sind auch involviert im Sanitätszug der Feuerwehr. Um mit den Sanitätern der Umgebung bei grösseren Schadensereignissen zusammenarbeiten zu können, braucht es auch für uns entsprechende Aus- und Weiterbildung wie in den anderen Bereichen auch.

Übrigens und darauf sind wir stolz:

In der Jugendgruppe «Help» (helfen, erleben, lernen, Plausch) treffen sich 26 Kinder und Jugendliche (im Alter von 9 bis 16 Jahren). Neben der fachtechnischen Ausbildung gehören selbstverständlich verschiedenste Plauschanlässe dazu.»

## RÜCKBLICK AUF EIN JAHR MIT HÖHEN UND TIEFEN

Schachklub/ Hanspeter Heeb

An der Jahresversammlung des Schachklubs Romanshorn konnte Präsident Alfred Meier die Mitglieder erstmals im neuen Spiellokal im Café Passage (Konsumhof) begrüßen. Das Café Passage steht nicht nur den Mitgliedern des Schachklubs Romanshorn am Dienstagabend für das Schachspiel offen. Auch Nicht-Schachspieler sind gerne als Gäste willkommen. Das Spielmaterial steht auch Nicht-Klubmitgliedern immer zur Verfügung.

Erfreulicherweise konnte das Schachspiel bei den Junioren und weiteren Interessierten gefördert werden. Rund 15 Personen, in der Mehrzahl Kinder und Jugendliche, nehmen jeweils am Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr am Training teil. Rund 8 Spieler besuchen die klubinternen Wettkämpfe ab 20.00 Uhr.

Die Romanshorner Spieler erreichten im letzten Jahr zum Teil herausragende Resultate. Insbesondere erhielt Präsident Alfred Meier Applaus für seinen Sieg im Hauptturnier III der Schweizer Meisterschaft. Hans-

peter Heeb erreichte den zweiten Rang in der Thurgauer Meisterschaft hinter dem Bischofszeller Werner Sandmeyer. Mässig war die Leistung in der Mannschaft mit einem vierten Rang in der vierten Liga. Herausragender Spieler für die Mannschaft war Peter Eberle, der alle sieben Spiele am ersten Brett der Romanshorner spielte und ungeschlagen blieb. Gut hielten sich auch Hanspeter Heeb und Ruedi Zürcher mit je drei Siegen und einer Niederlage.

In den klubinternen Wettkämpfen konnte sich zweimal Hanspeter Heeb und je einmal Ruedi Zürcher mit einem überragenden Sieg in der Blitzmeisterschaft und Franz Tolnai mit seinem souveränen Sieg im Hotel Schloss-Turnier durchsetzen. Immer vorne dabei war Peter Eberle.

Nebst den traditionellen Wettkämpfen soll im nächsten Jahr wieder einmal ein Simultanwettkampf mit einem bekannten Spieler stattfinden.

Unerfreulich entwickeln sich die kantonalen Wettkämpfe. Ruedi Zürcher anbot sich mitzuhelfen, dass der kantonale Wettkampfbetrieb wieder mehr Schwung bekommt.

## SALMSACHER FRAUE- GSCHPRÖCH

Elisabeth Mayr

Das Osterfest eröffnet für viele Menschen neue Hoffnungen durch die Auferstehung von Jesus, Gottes Sohn.

Im Salmsacher «Frauegschpröch» vertiefen sich Frauen ins Thema: «Begegnungen mit Gott»

Welche Geschichten erzählen von Begegnungen mit Gott? Erleben wir noch heute Gottes Nähe? Wie müssen wir uns verhalten, damit wir Erfahrungen mit Gott machen? Wie weit lassen wir uns auf Gott ein?

Über diese und andere Fragen diskutieren Frauen aus Salmsach, Romanshorn und Umgebung am 4. April 2002 im alten Pfarrhaus in Salmsach um 20.00 Uhr. Interessierte sind herzlich eingeladen. Auskunft unter Tel. 071 461 21 26.

## ZOPFSCHIESSEN

Vereinigte Schützen

Am Ostermontag, 1. April führen die Vereinigten Schützen Romanshorn auf der regionalen Schiessanlage Almensberg das traditionelle Zopfschiessen durch. Der Modus ist einfach: zwei Schützen treten gegeneinander an und derjenige mit der höheren Punktzahl erhält den grösseren, der mit der tieferen Punktzahl den kleineren Zopf. Es kann mehrmals geschossen werden, d.h. gegen verschiedene Gegner.

Schiesszeit von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Auf rege Teilnahme hofft der veranstaltende Verein. Die Schiessanlage liegt an der Strasse Amriswil Richtung Steinebrunn.

## COOLE OSTERN

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Sie entsprechen einem Bedürfnis, die Plauschnachmittage der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach: Mehr als 100 Kinder liessen sich auf die kommenden Ostertage einstimmen.

Das filmische Ostererlebnis für Benj und das selbst gebastelte Osternest waren bestimmt für die jüngeren Jahrgänge. Die grösseren Kinder beschäftigten sich mit einem Kreuzworträtsel und dem Film «Ostertraum». Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss bildete ein Parcours: Es galt, an verschiedenen Posten rund ums Kirchgemeindehaus quasi als Detektiv Eier mit verschiedenen Mustern zu suchen und zu eliminieren.

## IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Gemeindekanzlei Romanshorn  
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1  
Fax 071 463 43 87  
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a  
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck  
Allestrasse 35, 8590 Romanshorn 1  
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51  
info@stroebele.ch

## JETZT MÜSSEN ALLE MITMACHEN!

Samariterverein/ Käthi Buchmann

Ob das diesjährige Motto: «Eiszeit» mit der momentanen Vereinslage oder ganz einfach mit dem Versammlungsort EZO in Verbindung zu bringen ist, mögen sich wohl einige Teilnehmer gefragt haben, denn trotz intensiver Suche bleiben zwei wichtige Vorstandsämter vakant.



Bild: Ursi Marthy

Urs Buchwalder tritt nach 17 Jahren als Präsident zurück.

Zu seiner letzten Generalversammlung konnte der Präsident Urs Buchwalder 38 aktive Samariter und neun Gäste aus dem Nachbarverein und Kantonalvorstand begrüßen. An wunderschönen, eisig dekorierten Tischen konnten alle zuerst ein feines Nachtessen geniessen.

### Samaritersache ist Herzenssache

Da die Jahresberichte vom Präsident, von der technischen Obfrau sowie Protokolle und Kassaberichte wie immer mit der Einladung versandt wurden, konnte Urs Buchwalder die einzelnen Traktanden zügig behandeln. Einzig beim Traktandum Wahlen gab es einen gewissen «Stau» – oder ein Problem zu lösen. Nebst dem Rücktritt des Präsidenten musste der Verein auch noch die Rücktritte von Vize und Aktuar bekannt geben. Ein Jahr lang suchen und anfragen ergab leider bis zur GV keine Lösungsmöglichkeit. Doch so schnell wollten die Samariter nicht aufgeben.

Die verbleibenden Vorstandsmitglieder und das Team der SamariterlehrerInnen nahmen es sich zu Herzen und fassten den Entschluss, trotz der scheinbar unlösbaren Pro-

bleme, weiter zu machen. Mit Applaus stimmten die meisten Samariter zu und boten damit auch ihre Unterstützung und Mithilfe an.

### Jetzt müssen alle mitmachen!

Mit vereinten Kräften werden wir es schaffen, das Vereinsschiff auch ohne Präsi und Vize durch den momentanen «Sturm» zu führen. Einen Amtswechsel von der Beisitzerin zur Aktuarin machte Ursi Marthy. Als neue Beisitzerin konnte Diana Reisch gewonnen werden. Als TA-Obfrau wurde Tanya Bauer gewählt – die restlichen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Die gewählten SamariterlehrerInnen sind: Dario Pizzolotto, Käthi Buchmann, Käthi Billeter, Tanya Bauer und Urs Buchwalder. Die Jugendgruppe help wird weiterhin von Käthi Buchmann geleitet – vielleicht wird aus einem helpi ja einmal ein zukünftiger Präsident!?

Zum Abschluss der Versammlung wurden noch diverse Ehrungen vorgenommen. Urs Buchwalder hat den Verein 17 Jahre lang geführt und sich immer wieder für den Verein

und die Samaritersache eingesetzt. Die Versammlung wählte ihn zum Ehrenmitglied. Die Aktuarin Rita Gasser wurde nach zehnjähriger und die Vizepräsidentin Käthi Billeter nach vierjähriger Amtszeit mit Applaus und Präsenten verabschiedet.

Einige Samariter wurden für viele Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt. Zita Clematide darf an der thurg. Delegiertenversammlung die Henri-Dunant-Medaille in Empfang nehmen. Dies als Anerkennung für 25 Jahre Samariter-Einsatz. Eine grosse Anzahl SamariterInnen bekamen als Belohnung für fleissigen Übungsbesuch ein «eisig» verpacktes Geschenk.

### «Jetzt erst recht» –

da waren sich die meisten einig und mit viel Power, guten Ideen und Sondereinsatz packen wir nun das neue Vereinsjahr an. Für den Vorstand sicher ein gutes Gefühl zu wissen, dass fast alle SamariterInnen bereit sind, mitzumachen und sich von bester Samariter-Seite zu zeigen. Die neue Vereinsadresse lautet: Samariterverein Romanshorn Tanya Bauer/Krieswinkelstrasse 13/8599 Salmsach.

## LIEBE KINO-INTERESSIERTE

IG für feines Kino/Andrea Röst

Für den Monat April stehen erst folgende Filme fest:

2./3. April: «Eu, Tu, Eles»

4. bis 10. April: «Rush Hour 2»

11. bis 14. April: «Shallow Hal»

16./17. April: «Domésticas»

STUDIOFILM mit BAR am Montag, den 22. April: «ANTONIA'S LINE»

6./7./10. und 13./14./17. April der Kinderfilm: «Monster AG»

Das definitive Programm folgt nächste Woche.

Bitte beachten Sie folgende Änderung: am 23./24. und 27. März wird nachmittags anstatt «Momo» der Film «Plötzlich Prinzessin» gespielt.

**MIT DEN KINDERN FÜR DIE KINDER**

Leitungsteam Blauring &amp; Jungwacht



«Du Mami», fragen Jeanine und Sebastian, «wir haben heute in der Schule ein Infoblatt erhalten, dass von zwei «uu lässigen» Leitern verteilt wurde. Sie haben über den Verein Blauring/Jungwacht gesprochen. Aber wir wissen gar nicht genau was das ist. Mami, kannst du uns mehr über diesen Verein erzählen?» Die Mutter überlegte kurz und erinnerte sich zurück an die schöne Jugendzeit, als sie noch selber im Verein mitwirkte. «Ha ha ... an den vielen Samstagnachmittagen hatten wir es immer sehr lustig und erlebten viel schöne und spannende Momente», sagt sie lächelnd. «Diese Gruppenstunden waren immer mega kuul, und die Lager waren immer der absolute Höhepunkt im Jahr. Habt ihr denn Lust, auch mitzumachen?» «Ja sicher, aber was machen die Kinder dort so? Bestimmt machen die heute andere Dinge als damals, als du noch dabei warst.» «Die machen nicht mehr dasselbe wie früher, aber die Gruppenstunden (samstags 13.30 bis 15.30 Uhr) sind bestimmt noch so toll, denn ich habe gehört, dass sie basteln, spielen, werken, plaudern und diskutieren, erleben Natur im Wald sowie am See, oder führen vielleicht auch ein-

mal einen Filmnachmittag durch. Au ... jetzt fällt mir noch ein, dass Blauring/Jungwacht im Rahmen der Ferienpassaktion am Freitag, 12. April 2002 um 19.00 Uhr eine Nachtübung im Wald (Treffpunkt Vitaparcourshüsli) durchführen. Das wäre doch eine gute Möglichkeit reinzuspinnern. Denn man sagt, dass an diesem Anlass voll die Post abgeht. Und im Sommer führt der Blauring vom 14. bis 27. Juli 2002 ein hochspannendes Sommerlager für alle Mädchen ab der 1. Klasse durch.» Ohne lang zu überlegen sagen die Kinder strahlend zu ihrer Mutter: «Ja Mami, da wollen wir mitmachen!»

*Liebe Eltern*

*Das Leitungsteam von Blauring und Jungwacht möchte diese Gelegenheit nutzen, um auf diese Weise unseren Verein vorzustellen. Mit der kleinen Geschichte möchten wir aufzeigen, dass sich auch heute noch Blauring und Jungwacht für Kinder einsetzen. Trotz der langen Vereinsgeschichte sind wir noch tätig. Obwohl die Inhalte und die Werte noch dieselben sind, haben wir uns der heutigen Gesellschaft angepasst. Doch gerade in dieser Zeit werden Er-*

*wachsene und vor allem die Kinder mit den verschiedensten Angeboten überschwemmt. Auch bei Blauring und Jungwacht ist das zu spüren.*

*Es ist uns ein wichtiges Anliegen, den Verein am Leben zu erhalten. Dazu brauchen wir natürlich die Kinder. Doch es bedarf dazu Leiterinnen und Leiter, die sich engagieren und Sie als Eltern. Motivieren Sie Ihr Kind, an der Nachtübung vom Ferienpass rein zu schauen. Dort hat es die Möglichkeit, einmal «jubla-Luft» zu schnuppern. Wir möchten an diesem speziellen Ereignis die Kinder begeistern und dazu motivieren, auch weiterhin die besonderen «Samstags-Erlebnisse» erfahren zu können.*

*Helfen Sie mit, dass Blauring und Jungwacht (über-)leben können. Und leben kann der Verein nur mit Kindern – mit Ihren Kindern!*

*Für Fragen, Anregungen, Infos... stehen zur Verfügung:*

**Blauring (für Mädchen):**

*Daniela Schirmer, Kreuzstrasse 6, 8590 Romanshorn, 071 460 07 46, 071 846 89 13*

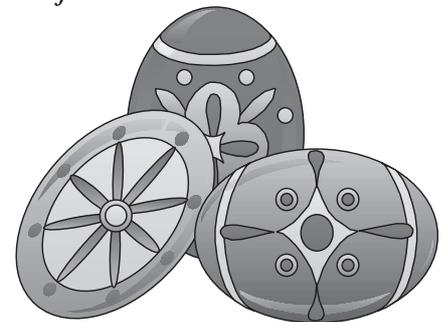
**Jungwacht (für Buben):**

*Manuel Bilgeri, Bahnhofstrasse 16, 8590 Romanshorn, 071 463 43 35, 079 669 95 58*

*dschirmer@springborn.ch*

*pyromanu@gmx.ch oder im Internet:*

*www.jubla-romanshorn.ch*

**Kleinanzeigen** **Marktplatz****Im Bügelsystem bügeln wir Hemden, Blusen usw.**

Privat mit Abhol- und Lieferservice usw.  
Telefon 071 460 07 15, 079 514 53 46,  
076 509 80 82, 8590 Romanshorn

**Gefunden**

Mehrfahrtenkarte Romanshorn–Horn  
gefunden am Regenmontag, 18. März,  
Telefon 071 461 26 32

## TTC ROMANSHORN BODIGT LEADER

Tischtennis/ Michael Bächtold

Erstliga-Aufsteiger TTC Romanshorn sorgt weiter für Aufsehen. Im Heimspiel gegen den ungeschlagenen Leader TTC Triesen kamen die Bodenseestädter zu einem tollen 8:2-Sieg. Gleichwohl sind die Chancen auf den ersten Platz nur noch theoretischer Natur. Ein dramatisches Finale zeichnet sich auch für Romanshorn II im Kampf um den Aufstiegsplatz ab. Die Damen-Equipe hat sich bereits eine Runde vor Schluss die Qualifikation für die Aufstiegsspiele zur NLB gesichert.

Aufsteiger TTC Romanshorn ist in der Rückrunde in der 1. Liga weiter ungeschlagen. Marco Foletti, Thomas Ramsperger, Hannes Schmollinger und Roger Graf haben mit durchwegs souveränen Siegen gegen Gossau SG, Flums, Horn und einem Remis gegen St. Gallen längst den zweiten Platz gefestigt. Im Spiel gegen den bislang so überzeugend aufgetretenen Leader Triesen imponierte der TTC Romanshorn mit einer beeindruckenden Leistung. Angeführt vom überragenden Thomas Ramsperger ging der Romanshorner Vierer nach den Doppeln mit 2:0 in Führung. Während Mannschaftscaptain Marco Foletti (B12) sich ge-

gen Philipp Pfeiffer (B14) knapp in fünf Sätzen geschlagen geben musste, errang Ramsperger (C10) gegen Frommelt (B14) einen überzeugenden Sieg. Schmollinger konnte das Score für die eigenen Farben gar auf 4:2 erhöhen, ehe Foletti und Ramsperger in ihrem zweiten Einzel die Vorentscheidung herbeiführten. Gegen die beiden höchstklassierten Spieler in der 1. Liga zeigte Romanshorns Ausnahmeduo eine Klasseleistung.

### Ramspergers Kampfgeist

Marco Foletti kam gegen Frommelt zu einem völlig ungefährdeten Dreisatz-Sieg. Ramsperger lieferte sich mit Pfeiffer über fünf Sätze einen packenden Kampf, den der Thurgauer schliesslich in der Verlängerung des fünften Satzes mit 15:13 für sich entscheiden konnte. Für das Sahnehäubchen sorgten schliesslich Graf und Schmollinger, die jeweils in drei Sätzen ihr zweite Einzelpartie gewannen, wobei es vor allem die Leistung Schmollingers gegen Rainer Vetsch hervorzuheben gilt. Mit dieser mannschaftlich geschlossenen Leistung verkürzten die Thurgauer den Rückstand auf die Liechtensteiner auf nunmehr drei Punkte. Die Romanshorer haben in ihrer 1.-Liga-Saison mehr als überzeugt.

### Damen in der Aufstiegspoule

Die Zielsetzung der neuen Damenmannschaft des TTC Romanshorn war von Anfang an klar gegeben: Platz eins und damit das Erreichen der Aufstiegspoule zur NLB. Die etwas überraschende Niederlage beim ersten Verfolger Wädenswil 1 liess den Vorsprung auf vier Punkte schmelzen. Doch bereits in der nächsten Partie zeigten sich Miriam Blessing, Cornelia Lüthi, Michaela Foletti und Barbara Keller Foletti in bester Verfassung und fegten das drittplatzierte Imperial Winterthur mit 10:0 vom Tisch. Diesem Kanter Sieg liessen die Tischtennispielerinnen gleich noch ein «Stängeli» folgen: Wädenswil 2 und Affoltern a. Albis mussten sich ebenfalls mit jeweils 0:10 geschlagen geben. So kann sich Romanshorn bereits eine Runde vor Schluss auf die Aufstiegsspiele Anfang Mai konzentrieren, deren Austragungsort noch nicht bekannt ist.

### Tabelle 1. Liga Herren

1. Triesen 1	28.5
2. Romanshorn 1	25.5
3. Flums 2	21.5
4. Gossau St. Gallen 1	18.5
5. Moulen 1	17.0
6. St. Gallen 1	16.5
7. Eschen-Mauren 1	13.0
8. Horn 1	6.5

## PFLANZERVEREIN UNTER NEUER LEITUNG

Pflanzerverein/Samuel Ziörjen

Der Pflanzerverein lud zur 60. Generalversammlung ins Mehrzweckgebäude ein. Hauptthema des Abends war die Wahl eines neuen Präsidenten.

Samuel Ziörjen erklärte nach fünfjähriger Amtszeit an der Spitze seinen Rücktritt. Pius Odermatt, bisher «Vize», wurde zum neuen Präsidenten gewählt. Ebenfalls neu wird Panco Petrovski im Vorstand mitwirken.

Rund die Hälfte der im Pflanzerverein zusammengeschlossenen Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner folgte der Einladung zur Behandlung der Traktanden. Der abtretende Präsident war glücklich, in Pius Odermatt der Versammlung einen tüchtigen Nachfolger empfehlen zu können. Mit grossem Applaus bekräftigten die Pflanznerinnen und

Pflanzner den Vorschlag. Mit der Bestätigung der Kandidatur von Panco Petrovski ist der Vorstand wieder komplett.

Unser neuer Präsident wohnt mit seiner Gattin Anita in einem schmucken Eigenheim im Holensteiner Quartier. Vis-à-vis des Altersheims besorgt er mit Erfolg einen Pflanzblätz. Als ausgewiesener Hobbygärtner gab er uns u.a. den Rat, sorgsam zu düngen und ganz allgemein zur Natur Sorge zu tragen. Gemüse aus dem eigenen Garten sollte doch ohne Bedenken genossen werden können, mahnte er zu Recht.

Panco Petrovski, ein sympathischer junger Familienvater, ist seit Jahren in der Schweiz und wohnt an der Feldeggstrasse. Mit seinen Sprachkenntnissen wird er zu unseren zahlreichen ausländischen Gärtnerinnen und Gärtnern zu noch besserem, gegenseitigem Verständnis beitragen können.

Der Pflanzerverein hat in seinen Arealen noch einige freie Parzellen. Interessierte mit Freude am Gärtnern erhalten gerne Auskunft bei Anita und Pius Odermatt unter Telefon 071 463 31 28.

**INTERVIEW MIT SIMON SCHEFER**

Stefan Grob

Simon Schefer (Jg. 1987) ist Captain der Novizen Elite des HC Thurgau, welche letzte Woche abgestiegen sind.

*Du bist Captain der Novizen Elite des HC-TG und hast diese Saison mit der Mannschaft über 40 Spiele absolviert. Wie fühlst du dich eine Woche nach dem Abstieg?*

**Simon Schefer:** Ich bin natürlich immer noch sehr enttäuscht, dass wir abgestiegen sind.

Jetzt brauche ich erst einmal ein bisschen Erholung, denn die Saison war sehr anstrengend und lang.

*In den letzten Spielen hatte man den Eindruck, dass ein kompaktes, gut organisiertes Team am Werk war.*

**Simon Schefer:** Ja, das stimmt. Wir haben in den letzten paar Spielen gut als Einheit funktioniert.

*Woran lag es, dass man trotzdem abgestiegen ist?*

**Simon Schefer:** Weil wir die ganze Saison über meistens nicht als Einheit aufgetreten sind und weil uns bei den letzten beiden Spielen das nötige Glück im Abschluss gefehlt hat.

*Drei Mal habt ihr in den Play-Out-Spielen in der Overtime verloren (Ambri und 2x La Chaux-de-Fonds) – jedes Mal hattet ihr vorher noch Chancen, einen Treffer zu erzielen. Haben Ostschweizer einfach schwächere Nerven als Tessiner und Romands?*

**Simon Schefer:** Nein, das denke ich nicht. In La Chaux-de-Fonds hatten wir Pech, da unser Schuss nur an den Pfosten ging und der nachfolgende von La Chaux-de-Fonds ins Tor. Das Tor im letzten Heimspiel in der Verlängerung war ebenfalls sehr unglücklich.

*Zu Beginn der Saison galt die Thurgauer Mannschaft bei den Konkurrenten noch als Kanonenfutter. Während der Saison erreichte die Mannschaft dann auf einmal Siege gegen den ZSC, Lausanne und Chur. Woran lag es*

*und warum konnte man diesen Schwung nicht mehr verwerten?*

**Simon Schefer:** Nach diesen Siegen standen wir nicht mehr als «Punktlieferant» da. Deswegen lastete plötzlich ein Erfolgsdruck auf uns und wir konnten nicht mehr so unbeschwert auftreten. Dazu kam, dass wir danach als Team wieder ein bisschen auseinander fielen. Dabei hatten wir die meisten Spiele ja nur knapp verloren.

*Viele Niederlagen mussten in der laufenden Saison eingesteckt werden – glaubst du, dass du trotzdem Fortschritte in deiner Eishockeykarriere gemacht hast?*

**Simon Schefer:** Ja, bestimmt. Obwohl wir oft verloren haben, habe ich Fortschritte gemacht. Ich musste, nachdem ich letzte Saison mit den Minis des HC Thurgau praktisch nur gewonnen habe, lernen, mit Niederlagen umzugehen. Trotz des Abstiegs war es bisher meine schönste Saison. Es war wirklich interessant, in der ganzen Schweiz herumzureisen und gegen grosse Clubs wie Bern, Fribourg oder ZSC zu spielen.

*Hat die Schule unter der vielen Reisetätigkeit während der Saison gelitten?*

**Simon Schefer:** Ja, die Schule hat sehr gelitten. Ich hatte fast keine Zeit mehr für Hausaufgaben oder zum Lernen. Wenn wir am Mittwochabend um Mitternacht von den Auswärtsspielen heimkamen, war ich am nächsten Tag in der Schule noch müde. Mein Klassenlehrer hat jedoch meistens Verständnis dafür gehabt.

*Nach der ersten Saison im Spitzensport werden die PIKES EHC Oberthurgau 1965 diese Mannschaft des HC Thurgau auch in der kommenden Saison führen. Wie bewertest du die Organisation und Ausbildung durch die Clubleitung und den Betreuerstab des Eisportzentrums Oberthurgau?*

**Simon Schefer:** Die Organisation und

die Ausbildung waren in dieser Saison wirklich sehr professionell! Ich denke auch, dass unter der Leitung von Richard Stäheli, dem Präsidenten der PIKES und Heinz Michel als Nachwuchs-Cheftrainer eine sehr gute Ausbildungsstätte für die Zukunft auf die Beine gestellt wird.

*Als 87er Jahrgang wirst du auch in der nächsten Saison noch in dieser Mannschaft spielen. Welche Ziele hast du dir für die nächste Saison vorgenommen?*

**Simon Schefer:** Meine Ziele für die nächste Meisterschaft sind mit der Mannschaft als Einheit aufzutreten, um die vorderen Ränge in der Meisterschaft und vielleicht sogar um den Aufstieg zu spielen.

*Als Captain der Mannschaft wirst du mit neuen Spielern konfrontiert werden – der Jahrgang 1988 wird nachrücken. Macht dir das Probleme?*

**Simon Schefer:** Nein, das macht mir überhaupt keine Probleme, denn ich habe mit den meisten der 88er schon in der Saison 2000/01 zusammengespield und kenne sie daher gut.

*Zum Schluss deine Wünsche an folgende Adressen: An die Spieler der Jahrgänge 1986, die dich jetzt verlassen?*

**Simon Schefer:** Den 86ern wünsche ich alles Gute für ihre nächste Saison und allgmein für die Zukunft und dass sie im Sport weiterkommen.

*An die Mannschaftsleitung der PIKES?*

**Simon Schefer:** Die Mannschaftsleitung soll unbedingt so weitermachen, denn es war eine super organisierte Saison!

*Und zuletzt noch für dich persönlich?*

**Simon Schefer:** Für mich wünsche ich mir, dass wir als Team zu einer Einheit zusammenwachsen und die Vorgaben des Trainers optimal umsetzen. Ich wünsche mir eine verletzungsfreie Saison und eine Weiterentwicklung meiner sportlichen Fähigkeiten.

*Vielen Dank für das Gespräch.*

# RAIFFEISEN


**Treffpunkt**

Marktplatz

## VERKEHR AM SEE?

Urs Gessner, Grünes Forum

**Tipp: Mitgliedersparkonto 2 1/4% Zins**

### ROMANSHORNER AGENDA

29. März 02 bis 5. April 02

Jeden Freitag Wochenmarkt beim Schuhhaus Kunz, 08.00 bis 11.00 Uhr

**Freitag, 29. März**

- Gottesdienst Karfreitag mit Kirchenchor, 15.00 Uhr in der kath. Pfarrkirche

**Samstag, 30. März**

- Osternachtfeier mit anschl. Eiertütschen, 21.00 Uhr in der kath. Pfarrkirche

**Sonntag, 31. März**

- Oster-Gottesdienst mit Kirchenchor, anschliessend Apéro, 10.15 Uhr kath. Pfarrkirche
- Ferienpass 02. bis 12. April 2002

**Montag, 01. April**

- Bodenseecup 02, Minigolf-Club, ab 07.00 Uhr Minigolfanlage
- Ostermontag, Yacht-Club Romanshorn, im Clubhaus

**Freitag, 05. April**

- Generalversammlung der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn um 19.30 Uhr in Neukirch
- Adoniamkonzert, Kath. Kirchgemeinde, im Bodan-Saal
- Generalversammlung Raiffeisen Neukirch-Egnach, 19.30 Uhr im Festzelt bei der Rietzelhalle Neukirch

Jeden Donnerstag Inline Workout, Fitness-Programm auf Rollen 18.30 bis 19.30 Uhr.

 (Indoor auf 1000 m<sup>2</sup>) Informationen:

Inline-Skating-Schule Romanshorn, Susi Paschini 076 343 93 35

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per E-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



Wie rasch wollen Sie mit dem Auto an den See fräsen können? Wie viele Autos wollen Sie am See, beim Tennisplatz, bei der Badi, beim Park, beim Hafen?

Die Antworten sind klar. Alle Romanshorer mit Weitblick wissen, dass das ganze Gebiet am See – unsere wertvolle Erholungszone – mit Sorgfalt und Vernunft geschützt werden muss. Wir in der «Stadt am Wasser» wollen dem See entlang auf keinen Fall städtische Verhältnisse, wir wollen wenig Verkehr, wenig Lärm, wenig Bewegungen usw. Deshalb müssen wir jetzt aufpassen. Der Romanshorer Gemeinderat plant eine Strasse, die direkt mehr Verkehr an den See bringen würde. Der Gestaltungsplan Reckholdern, der noch bis am 2. April öffentlich aufliegt, zeigt die Absicht: Eine neue breite Strasse soll von der Reckholdernstrasse (zwischen den Schulhäusern und Holzenstein), durch die Wiese, gegen den See hinab geführt werden, sich mit der Hinterloh kreuzen, und dann in die Hinterwiesenstrasse (mit der Bahnunterführung) einmünden.

Die neue Strasse würde natürlich das Hinterlohquartier vom Verkehr etwas entlasten. Sie würde gleichzeitig aber enorm Verkehr anziehen und damit das ganze Ufergebiet,

den Seeweg, die Badstrasse usw. belasten und verwüsten. Nicht nur würde der Verkehr von und zur Hydrel, von und zum Seebad und Minigolf und zu anderen möglichen Parkplätzen über diese direkte Verbindung «fliesen», sondern auch viele ziellose «Sprützfährtli» anziehen.

Das Hinterlohquartier und die zukünftig zu überbauende Reckholdern-Wiese sind sehr schöne Wohnquartiere, die nicht mit einer breiten Verkehrsstrasse durchschnitten werden dürfen. Dabei ist klar, dass das Reckholdern-Areal aber erschlossen werden soll. Dies muss mit einem kurzen Strassenstück geschehen, das keinen durchgehenden Verkehr erlaubt (Sackgasse mit Wendepunkt plus Fussgänger- und Veloweg).

Die vorgeschlagene Strasse wäre ein Schildbürger-Streich, mit dem wir uns ins eigene Fleisch schneiden würden.

Wir Romanshorerinnen und Romanshorer wollen keine Strassen, die eigentlich nur dem Strassenbau-Gewerbe etwas bringen und gleichzeitig aber die schöne Erholungszone am See belasten würde. Der Gemeinderat muss im Interesse der ganzen Bevölkerung umdenken.



**Das Seeblick-Team  
wünscht allen Leserinnen  
und Lesern frohe Ostern.**